

Ausstellung

Die Geschichte der Kunstschule in Wolkenstein

Am 2. April 2004 um 18.00 Uhr wird im Museum Ladin Ćiastel de Tor die Ausstellung über die Geschichte der Kunstschule Wolkenstein eröffnet, zu der alle recht herzlich eingeladen sind.

Die Ausstellung hat sich aufgrund der Schließung der Kunstschule ergeben, die im Juni 2003 erfolgt ist nach 95 Jahren und nachdem hier eine Vielzahl von Schülern und Lehrpersonen durchgezogen sind und sich verschiedene Direktoren die Klinke in die Hand gegeben haben. Darunter sind einige bedeutende Künstler, Bildhauer und Maler geworden, die Spuren hinterlassen haben, die es wert sind verfolgt zu werden und neue Ansätze zu entdecken. Wer den Beruf des Direktors oder der Lehrperson inne hatte, übte auch gleichzeitig den des Bildhauers oder des Malers aus. Die Suche neue Formen zusammenzustellen oder neue Alternativen zu erschaffen, war nicht nur eine Möglichkeit die eigenen künstlerischen Notwendigkeiten zu bestätigen, sondern diente auch als Bereicherung für den Unterricht, um zu vermeiden, dass dieser in die Langeweile strandet, von Dingen, die man bereits gesehen und probiert hat. Die Studenten haben sich die Lehren, die technischen Hinweise, die Ratschläge angeeignet, so wie sie sich auch von den theoretischen Fächern bereichert haben, um nicht nur einen möglichen Beruf zu erlernen, sondern um eine ganzheitliche Bildung zu erreichen.

Deshalb erweitert sich der Horizont der Möglichkeiten und es kann vorkommen, dass ein Student von traditionellen Holzskulpturen mit Madonnenmotiv sich in die Welt der Fotografie verirrt wie es Claus Vittur erging, oder in die Malerei und in die Performance vordringt wie es Gilbert Prousch (Gilbert & George) passierte, oder seine künstlerische Kraft

in der aktuellen Konzeptkunst am besten ausdrücken kann wie dies bei Thea Blaas der Fall ist, oder sich ins Abstrakte begibt wie Josef Colz oder hingegen die Ausdauer des genauen und zarten Zeichens verfolgt wie Roland Senoner. Oder auch eine Neuentdeckung des geschnitzten Holzes, indem die klassische räumliche Vision wiederaufgenommen wird und dies eine moderne Intensität schafft wie Aaron Demetz und Gerhard Demetz glänzend bewerkstelligen.

Diese originellen Lösungen ergeben sich aus Entdeckungen, die in der Vergangenheit erfolgt sind, die Künstler wie Guido Balsamo Stella, Primo Bidischini, Luis Senoner, Rudi Moroder und Josef Kostner vorschlugen und damals als gewagt galten; ihr Mut ist die Tradition geworden auf die man aufbauen kann, um unbekannte Ergebnisse zu erzielen.

Die Schule ist aus der Notwendigkeit heraus entstanden, neue und wettbewerbsorientierte Dinge vorzuschlagen für den Markt, der im Jahr ihrer Gründung, genauer 1908, eine Krise durchlebte. Anfänglich war die Schule also eine Berufsschule, 1938 wird sie Kunsthochschule und letztlich 1967 Lehranstalt für Kunst, verleiht also ein Reifediplom in Kunstfachrichtung und ermöglicht den Zugang für ein akademisches bzw. universitäres Weiterstudium. Zu den zwei Sektionen Holzbildhauerei und dekoratives Malen gesellt sich 1990 auch die Grafiksektion; wiederum versucht die Schule den Zeiten zu folgen und sei es fürs Umfeld, wie für ihre Geschichte und Kultur von Nutzen zu sein, indem sie sich den Anforderungen des modernen Zeitgeistes und der neuen Ausdrucksformen öffnet.

Heutzutage wird diese Aufgabe von der Kunsthochschule St. Ulrich weitergeführt. Die Kunsthochschule in Wolkenstein hinterlässt so ihr kulturelles und künstlerisches Vermächtnis, ein Lebenszeichen und einen Lehrsatz, weil „Niemand soll denken, dass die Schule nicht der bedeutendste und der fragilste Bereich im Leben eines Volkes darstellt: in ihr formen und bilden sich die Geschicke eines Landes, in ihr werden die Tugenden von Lehrern vorbereitet, die neuen Generationen..... (Salvatore Li Rosi 1935)

Die Ausstellung ist vom 02. April bis 31. Mai 2004 während der Öffnungszeiten vom Museum von Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr offen. Der Ausstellungskatalog wird vom Museum Ladin Ciastel de Tor herausgegeben.

Danila Serafini

In der Übersetzung von